

Auch mit deutscher Beteiligung

Prozesssicherheit garantiert

Das Grundetikett wurde konventionell hergestellt, die Personalisierung der verschiedenen Namen wurde im Digitaldruck ergänzt: Zu dem internationalen Netzwerk von 17 europäischen Firmen, die für das Großprojekt von Coca-Cola beauftragt wurden, gehörte im Digitalbereich auch die Robos GmbH & Co. KG, Kornwestheim.

20 Digitaldruckmaschinen des Typs Indigo WS 6600 von Hewlett Packard waren insgesamt im Einsatz. Die besondere Herausforderung bestand darin, den Farbton Rot von Coca-Cola trotz unterschiedlicher Druckverfahren übereinstimmend in bester Qualität auf dem Flaschenetikett darzustellen. Hinzu kam die Koordination aller beteiligten Unternehmen, die in ganz Europa ansässig sind.

Eva Joho ist Europas erster weiblicher Level-3-Operator: Nur mit dieser höchsten Ausbildung zur Bedienung der Digitaldruckmaschine Indigo WS 6600/6000 war man bei diesem Projekt dabei. Sie arbeitet sehr gern an den hochmodernen Druckmaschinen und schätzt die Vielseitigkeit und das anspruchsvolle, selbstständige Arbeiten in ihrem Beruf.



Von Mitte Mai bis Ende August ist das Coca-Cola-Logo auf die Rückseite der Flasche gewandert.

Das Großprojekt ging muster­gültig über die Bühne. Timo Bruder, Produktionsleiter Digitaldruck bei Robos, ist begeistert: „Großartig! Wir können sehr stolz darauf sein, Teil dieses einzigartigen Projekts zu sein.“ Daniel Sugg, Gesellschafter des Unternehmens und Projektleiter, ergänzt: „Anfänglich hatten wir ein paar schlaflose Nächte angesichts des Auftragsvolumens und des Fokus, in den man mit so einem Projekt rückt, zumal neben Robos nur noch eine Druckerei aus Deutschland involviert war. Letztendlich wurden unsere Erwartungen durch sehr engagierte Mitarbeiter und die hervorragende Kommunikation aller Beteiligten übertroffen. Darüber freuen wir uns sehr.“ **PJ**



Stolz auf das Ergebnis: Daniel Winkler, Eva Joho, Jörg Frey und Timo Bruder (Produktionsleiter Digitaldruck bei Robos) am Produktionsstandort Schwanheim.

Besuchen Sie uns!
drinktec, München
16. - 20. September 2013
Halle A5, Stand 534

Besuchen Sie uns!
Fachpack, Nürnberg
24. - 26. September 2013
Halle 4, Stand 4-325

MANCHE DENKEN, OPTIMALE LADUNGS-STABILITÄT KOSTET MEHR. WIR DENKEN ANDERS.

Wir von BEUMER haben den Ruf, die Dinge etwas anders anzugehen. Zum Beispiel beim Transportverpackungssystem BEUMER stretch hood®. In einem Bereich, in dem energieintensive Schrupfhauben- oder Stretchwickeltechnik eingesetzt wird, bietet das Stretchhauben-Verfahren eine nachhaltige Alternative auf dem neuesten Stand der Technik. Das Ergebnis: optimale Ladungsstabilität, höherer Durchsatz, besserer Umweltschutz, stark reduzierter Folienverbrauch und 90 % Energieeinsparung.

Für weitere Informationen besuchen Sie www.beumergroup.com